

SGB-Frauenkommission

Internationaler Frauentag: Volksabstimmungen

Am Internationalen Tag der Frau tagte in Bern die Frauenkommission des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Gewerkschaftsvertreterinnen ehrten damit die Vorkämpferinnen der Arbeiterbewegung, die den 8. März zum Tag der Einheit im Kampf gegen die Benachteiligungen machten, die den Frauen in der Familie, in der Bildung, in der Arbeit, in der Politik usw. zugefügt werden. Seit der Einführung des Internationalen Tages der Frau im Jahre 1911 wurden unzählige Fortschritte erzielt. Aber sowohl Männern wie Frauen ist noch heute eine Rollenverteilung aufgezwungen, die sie an der vollen Ausschöpfung ihrer Gaben und Neigungen hindert. In der Arbeitswelt leiden die Frauen ganz allgemein unter einer wachsenden Ausnutzung. Sie sind auch die ersten Opfer bei Entlassungen und Arbeitslosigkeit.

Die Frauenkommission des SGB hat an ihrer Sitzung im übrigen die Volksabstimmungen besprochen, die im kommenden Juni und September stattfinden werden. Die Frauen stehen wieder Kräften gegenüber, die sie erneut in grössere Abhängigkeit zurücktreiben wollen. Die SGB-Frauenkommission engagiert sich mit aller Kraft für den Kampf gegen die wiederaufkommende Heuchelei und Intoleranz. Sie empfiehlt schon heute, die im Juni zur Abstimmung kommende Initiative „Recht auf Leben“ abzulehnen, die allen Frauen verbieten will, in Notlagen eine Schwangerschaft zu unterbrechen. Die Frauenkommission des SGB tritt energisch für die Gleichheit und die gemeinsame Verantwortlichkeit in der Familie ein. Sie ersucht deshalb alle Bürgerinnen und Bürger, im September das neue Eherecht gutzuheissen.

VHTL-Zeitung, 29.2.1984.

VHTL-Zeitung > Frauentag. Abstimmungen. VHTL-Zeitung, 1984-02-29